

Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotić, Piazza Carli 1 und Via Genide 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Kurierträger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotić Bolo, Piazza Carli 1.

# Valaer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlag- und Buchdruckerei J. Krmpotić, Piazza Carli Nr. 1 entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen. Insete werden mit 80 h für die 3mal gesaltene Zeile, Kellamotiven im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendbauer.

VI. Jahrgang

Bolo, Mittwoch, 21. September 1910.

— Nr. 1656. —

## Die amtlich russische Darstellung vom Ausbruch des russisch-japanischen Krieges

geht ihrer Vollendung entgegen und der russische Generalstab beginnt jetzt mit der Veröffentlichung der ersten Bände. Mit Genehmigung des Zaren ist dank des Entgegenkommens des russischen Kriegsministeriums die Möglichkeit gegeben, die autorisierte deutsche Ausgabe des russischen Generalstabwerkes, deren Bearbeitung der während des russisch-japanischen Krieges zur russischen Armee kommandierte Oberstleutnant Freiherr v. Tettau besorgt (Verlag von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin), gleichzeitig mit dem russischen Original erscheinen zu lassen. Zur Zeit liegen bereits die beiden ersten Hefte der deutschen Ausgabe „Der Russisch-Japanische Krieg“ vor, der man gleich dem Original internationale Bedeutung zusprechen muß. Sie behandeln die politische Lage vor dem Kriege, die Operationspläne, die beiderseitigen Streitkräfte beim Ausbruch des Krieges und den Feldzug bis zur Versammlung des Korps Stadelberg bei Wasangon (12. Juni 1904). Im ersten Heft wird über den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und Japan berichtet:

Am 3. Februar gingen in Tokio von den japanischen Konsuln und Agenten in Jinkou, Tschifu und Wladiwostok Nachrichten über russische Vorbereitungen ein. Am 4. Jänner, 4 Uhr 25 Minuten nachmittags, teilte der japanische Konsul in Tschifu nach Tokio telegraphisch mit, daß alle großen Schiffe des Port Arthur-Geschwaders mit Ausnahme eines in der Ausbesserung befindlichen aus dem Hafen ausgelaufen und mit unbekannter Bestimmung in See gegangen seien. Am Abend des 4. Februar, sogleich nach Eingang dieser Nachricht in Tokio, fand unter Vorsitz des Kaisers eine außerordentliche Beratung statt, in der beschlossen wurde, sofort den Krieg mit Rußland zu beginnen. In den Ministerien des Auswärtigen, des Krieges und der Marine begann eine fieberhafte Tätigkeit. Das erste bereitete in der Nacht zum 5. Februar chiffrierte Depeschen vor, die am 5. Februar, 1/3 Uhr nachmit-

tags, an den japanischen Gesandten in Petersburg abgeschickt wurden. Das Kriegsministerium traf Anordnungen für eine Landung in Korea, das Marineministerium für einen Angriff auf das russische Geschwader auf der Meede von Port Arthur. Um 12 Uhr 20 Minuten nachts (zum 5. Februar) erhielt die 12. Infanteriedivision Befehl, ein besonderes Detachement nach Korea zu schicken; am frühen Morgen des 6. Februar wurde diese Abteilung in Saseho auf Transportschiffe verladen und bereits um 7 Uhr früh desselben Tages verließ die japanische Flotte diesen Hafen, um mit einem Teil die Transportschiffe nach Tschemulpo zu begleiten (Geschwader des Konteradmirals Uriu), mit dem anderen die russischen Kriegsschiffe in Port Arthur anzugreifen (Geschwader des Vizeadmirals Togo).

Inzwischen hatte, am 4. Februar, 8 Uhr abends, der japanische Gesandte in Petersburg, Kurino, mit dem Grafen Lambsdorff auf dessen Einladung hin eine Besprechung gehabt. Das Telegramm Kurinos über diese Unterredung, das aus Petersburg am 5. Februar um 5 Uhr 5 Minuten früh abgeschickt wurde, ging in Tokio, wenigstens nach den Angaben des japanischen „Weißbuchs“, an demselben Tage, 1/6 Uhr nachmittags ein, das heißt drei Stunden nach Abendung der Depesche des Barons Komura (5. Februar 1904, 1/3 Uhr nachmittags) an den Gesandten in Petersburg mit den endgültigen Entscheidungen der japanischen Regierung. Um ja nicht in ihren Entschlüssen wankend zu werden, scheute die Regierung in Tokio augenscheinlich selbst davor nicht zurück, unsere an den Baron Rosen gerichteten Depeschen aufzuhalten. Sowohl das Telegramm des Grafen Lambsdorff, das die neuen Zugeständnisse aus Petersburg enthielt, am 3. Februar nach Port Arthur geschickt und von dort am 5. Februar nach Tokio weitergegeben worden war, wie auch das am 4. Februar von Graf Lambsdorff direkt an Baron Rosen überfandte Telegramm wurden diesem erst am 7. Februar, also am Tage nach dem erfolgten Bruch, ausgehändigt. Es ist augenscheinlich, daß diese Depeschen entweder in Nagasaki oder in Tokio selbst zurückgehalten wurden.

Am Morgen des 6. Februar, 2 Uhr nachmittags, wurde Baron Rosen zum japanischen Minister des Auswärtigen berufen. Baron Komura teilte ihm

mit, daß die japanische Regierung sich zu ihrem Bedauern genötigt sehe, die diplomatischen Beziehungen mit Rußland abzubringen und daß bereits am Abend vorher Kurino den telegraphischen Befehl erhalten habe, dem Grafen Lambsdorff hiervon Mitteilung zu machen und alsdann mit dem Personal der Gesandtschaft und der Konsulate aus Rußland abzureisen. Fünf Stunden vor dieser Zusammenkunft hatten bereits die Japaner (9 Uhr früh des 6. Februar) in der Straße von Korea drei Meilen nordöstlich Fusan das Dampfschiff der Freiwilligen Flotte „Selerinoslaw“ aufgegriffen. Zu derselben Zeit, als Baron Rosen im Kabinett des Barons Komura saß, nahmen die Japaner im Hafen von Fusan selbst das Dampfschiff der ostchinesischen Eisenbahn „Mutden“. Am gleichen Tage wurden zwei russische Schiffe auf der Meede von Nagasaki gelapert und am 8. Februar die russischen Postanstalten in Fusan und Masampo beschlagnahmt.

In der Nacht vom 8. zum 9. Februar führte eine Flottille japanischer Torpedoboote einen plötzlichen Angriff gegen das auf der Außenreebe von Port Arthur liegende russische Geschwader aus. „Zesarewitsch“, „Retwisan“ und „Ballada“ wurden für lange Zeit außer Gefecht gesetzt. Gleich darauf wurden die auf der Meede von Tschemulpo stehenden russischen Schiffe vernichtet und das auf der Fahrt nach dem fernem Osten befindliche Geschwader des Konteradmirals Wirenus mußte umkehren. Japan hatte sich die Herrschaft auf dem Meere, wenigstens für die ersten Monate des Kampfes, gesichert. Die Landung seiner Truppen war jetzt nicht nur im südlichen und mittleren Korea, sondern auch weiter nördlicher, sogar an den Küsten der Mandschurei selbst, möglich.

Der Krieg hatte begonnen.

## Tagesneuigkeiten.

Bolo, am 21. September 1910.

Geburts- 21. September. 1792: Graf Szegény, ungar. Patriot, geb. Wien, († 8. April 1860, Döbling). 1840: Marie Blanc (Pseudonym Th. Benzon), franz. Romanistin, geb. Seine-Port, († 7. Febr. 1907, Paris). 1865: Real-tivierung der Marineakademie in Gironde. 1908: Pablo de Sarasate, span. Violinvirtuos, †, Biarritz (geb. 10. März 1844,

## Feuilleton.

### Das Schiff „Santa Margherita“ des Johann Orth und seine letzte Reise.

(Schluß.)

Die um diese (auf der südlichen Hemisphäre winterliche) Jahreszeit ab Buenos Aires zunächst zu erwartenden (im vorliegenden Falle auch eingetretenen) flauen Brisen und Kalmen verlangen vorerst ein Ausbiegen des Kurses seewärts gegen Osten, wozu die Strömung des La Plata benützt werden kann; bald darnach muß indes mit einer anderen Erscheinung gerechnet werden, denn vornehmlich in jener Saison herrschen im Großen wie im Atlantischen Ozean vom 40. bis zum 60. Breitgrade frische, oft sehr stürmische Westwinde (spanisch Ponientes bravos, tapfere Wester, englisch Roaring forthys, heulende Bierziggrader genannt), welche den von der Atlantik kommenden, nach dem Pacific bestimmten Seefahrer im ersten Teil der Reise zwingen, scharf auszuweichen und sich dicht unter der Küste zu halten und knapp bei Kap Horn zu passieren und erst dort, im Besitz eines möglichst großen Vorsprungs mit dem dann nötigen Sabieren zu beginnen, anstatt diese zeitraubenden Manöver etwas weiter im Osten aufzunehmen und dann länger als sonst vollführen zu müssen.

Möglichst knapp am (westlichen) Winde steuernd bleibt ein Schiff, das (wie „Santa Margherita“) das Kap Horn umsegeln will, von der buchtenreichen patagonischen Küste je nach den Roturen dieser letzteren etwa 50 bis 100 Seemeilen entfernt, hat bei dieser relativ geringen Distanz vom Lande angesichts des

Umstandes, daß dort der vom Winde erregte Seegang noch nicht übermäßig hoch ist, die besten Aussichten, möglichst nahe an das Horn heranzukommen und muß nur das eine besorgen, daß der normale Westwind nicht in sein Gegenteil zum Oststurm anzuwachsen könnte und daß dann in See mit einem für die Sicherheit des gewiß stark abtreibenden Schiffes nicht die genügenden Seeräume, mit einem sogenannten Vegerwall gerechnet werden müsse. Ein solcher Vegerwall ist gewissermaßen eine Sackgasse, aus der nur ein mit (vielleicht ungenügenden) Ballast beladenes Schiff, das wahrscheinlich eine zu geringe Tauchung haben wird, bei stürmischem Wetter umsondeniger herauskommen dürfte, als es, seiner geringen Steifheit wegen, das letzte Hilfsmittel, das sogenannte „Segelpressen“, nicht in Anspruch nehmen kann. Betrachten wir nunmehr die Fahrt der „Santa Margherita“, wie sie sich vom 17. Juli 1890 ab ungefähr angelassen haben dürfte, so müssen wir, bei völliger Kenntnis der damaligen Wetterlage an den patagonischen Küsten, zunächst der normalen Westwinde, dann aber jenes Oststurmes gedenken, der am 20. und 21. Juli 1890 in dem zwischen dem Kap Descado, dem Kap Horn und den Falklandsinseln gelegenen dreieckigen Seeraume gewillt hat und dem sieben seither abgängige Schiffe zum Opfer gefallen sein sollen.

Wenn man in diese Zahl die „Santa Margherita“ mit einbegreifen will, so liegt hierfür nach unserer Ansicht kein zwingender Grund vor, denn dieses Schiff, das erst am 17. Juli Buenos Aires verlassen und bis zur Erreichung des erwähnten Wetterwinkels rund 1100 Seemeilen zurückzulegen hatte, konnte binnen dreier Tage dort noch nicht angelangt sein und dürfte daher nur mit den äußersten Minder gefährlichen Ausläufern des vorgenannten Orkanes, des berühmten Gambyses-Sturmes, zu rechnen gehabt haben. Bedenkt man ferner, daß Johann Orth auf diese Gefahren, die

ein loser Sandballast mit sich bringt, wiederholt aufmerksam gemacht worden war, gerade in dieser Hinsicht schon eigene Erfahrungen gesammelt und nach Anleitung des Leutnants Suciich diesbezügliche Vorfragen getroffen hatte, so ist, angesichts der speziell zur kritischen Zeit zum Beilegen verfügbar gewesen, verhältnismäßig großen Seeräume, weder ein Kentern noch ein Stranden wahrscheinlich und es kann vielmehr angenommen werden, daß die „Santa Margherita“ dieses erste Unwetter — soweit sie von demselben überhaupt betroffen wurde — erfolgreich bestanden habe. Darauf deutet auch der Umstand hin, daß das in Rhebe stehende Schiff später angeblich von der Hamburg-Barke „Maria Mercedes“ und von einem anderem Seefahrer, also noch zweimal gesichtet worden ist; beide Male in einer mißlichen Situation beim Kap Horn, in dessen Nähe an den Klippen des Neujahr-Eilandes, zwischen dem 3. und 5. August, während eines vorwiegend aus Südwest blasenden Zyklons ein anscheinend in Vegerwall geratenes Schiff gescheitert ist, dessen Beschreibung nach dem Berichte des mit einer Aufsuchungsexpedition betrauten argentinischen Schiffskommandanten Don Mensila auf die „Santa Margherita“ paßt. Es will uns erscheinen, daß die Meldungen von Begegnungen von Schiffen untereinander überhaupt, insbesondere aber im vorliegenden Falle, nicht gehörig überprüft worden sind und daß es wahrscheinlich aus diesem Grunde für immer unentschieden bleiben dürfte, wann und wo die Katastrophe stattgefunden hat.

Gewiß bleibt indes das eine, daß Johann Orth nicht mehr unter den Lebenden weilt und daß die Gerüchte von seinem Wiederauftauchen lediglich der uralten Sucht entstammen, in geheimnisvoller Art verschwundene Personen, die ihrer Bedeutung wegen das allgemeine Interesse erregt haben, wieder auferstehen zu lassen.

Bampfona). 1909: Georg Scherer, Dichter, f. Egelfingen bei München, (geb. 16. März 1828, Dementlohe bei Ansbach.

**Bahnämtliche Befähigungen auf Reisedokumenten.** Bis auf weiteres haben alle Militärpersonen, die auf den Bahnen den Militärtarif in Anspruch nehmen, das betreffende zur Anspruchnahme berechtigende Reisedokument unbedingt dem Bahnkassier behufs Befestigung des Stations- und Datumstempels vorzuweisen.

**Platzmusik.** Von heute an wird die Standmusik vor dem Stabsgebäude und im Polikarpo-Park um 4 Uhr nachmittags beginnen.

**Todesfall auf S. M. S. Franz Josef I.** Aus Trieste meldet man: An Bord S. M. S. „Franz Josef I“, welches vor einigen Tagen die Reise nach dem fernen Osten angetreten hat, ist ein Steuermann namens Lapo gestorben.

**Promessen** zu den Aprozentigen Theiß-Regulierungslosen zu 8 Kronen sind zu haben bei der Kreditanstalt Pola. **B e i h u n g a m 1. O k t o b e r.**

**Ein Brief Ehrlich über sein neues Mittel.** Das Pariser „Journal“ hat Ehrlich selbst um einen Artikel über sein neues Mittel gebeten, doch hat es der Forscher mit Rücksicht auf das Gebot der ärztlichen Ethik, mit Veröffentlichungen über neue Heilmittel in der Tagespresse vorsichtig zu sein, um den Schein der Melisse zu vermeiden, abgelehnt, einen Artikel zu schreiben. Er schrieb an das „Journal“ folgenden Brief, der zwar nichts neues bringt, aber die Menschheit zur Geduld ermahnt, da nicht so viel von dem Mittel fabriziert werden kann, als verlangt wird. Professor Ehrlich schreibt dem „Journal“: „Sie verlangen von mir einen Artikel für Ihr Blatt. Es ist mir unmöglich, ihn zu schreiben. Doch benütze ich die Gelegenheit, um Ihnen Beseren zu sagen, was mir am meisten am Herzen liegt. Um das 606 auf rationelle Weise anzuwenden, bedarf es außerordentlicher Vorsicht. Syphilitiker, die an gewissen anderen Krankheiten leiden, namentlich an Hirnkrankheiten, Arterienverfälschung, Herzübel, eignen sich durchaus nicht zur Behandlung mit 606. In allen diesen Fällen ist das Mittel unbedingt kontraindiziert. Ferner ist bei den Einspritzungen strengste Asepsie unerlässlich. Was die allgemeine Methode der Behandlung betrifft, so ist sie noch nicht vollständig festgelegt. Wir müssen unsere Versuche fortsetzen. Doch ist zu bemerken, daß zum Beispiel Iversen empfiehlt, zuerst in eine Ader und erst 48 Stunden später in die Muskelmasse einzuspritzen. Es tut mir außerordentlich leid, doch kann ich augenblicklich das 606 nicht allen, die es von mir verlangen, zur Verfügung stellen. Die notwendigen chemischen Stoffe sind erschöpft und fehlen mir, so daß ich es nicht einmal denen liefern kann, die die Versuche damit vom Anbeginn ausgeführt haben. Selbst meine Mitarbeiter sind damit zur Zeit nicht versehen. Ich hoffe aber, daß es mir bald möglich sein wird, das Heilmittel allen zur Verfügung zu stellen.“

**Ein Seeoffizier ohne Gedächtnis.** Im St. George-Hospital zu London liegt seit Wochen ein Kranker, der das Gedächtnis vollkommen verloren hat und sich nicht auf seinen Namen und seine Herkunft besinnen kann. Auf den Themselais planlos umherirrend, wurde er vor einem Monat ausgegriffen. Aus verschiedenen bei ihm vorgefundenen Papieren schloß man, daß er ein Amerikaner sein müsse. Da seit längerer Zeit ein Offizier der Marineakademie vermißt wird, sprach vor einigen Tagen der Nordamerikanische Marineattaché Simpson in Begleitung seines Sohnes, eines ehemaligen Schülers der Annapolisakademie, im Hospital vor. Der gedächtnislose Amerikaner konnte sich dunkel einiger Namen aus Annapolis sowie der Einrichtung der dortigen Akademie erinnern. Daraus geht wohl hervor, daß er in der Tat der vermißte Offizier ist. Der Kranke, der selbst darüber nachgrübelte, wer er sein könne und woher er stamme, war schließlich erfreut, bekannte Namen zu hören und auf Ereignisse und Gegenstände aufmerksam zu werden, die ihm wieder aufstiehen. Die Ärzte hoffen auf Besserung.

**Schmuckstück.** Margarethe F., 26 Jahre alt, wohnhaft in der Via Sacea 62, wurde vorgestern abends zum Polizeikommissariat gebracht, weil sie noch im Monate Juli aus einer Waschlüche im Hause des Herrn Domenico Malusa einen goldenen Ring, der aufgefunden wurde und ihr zur Abgabe an die Polizei übergeben wurde, nicht abgabte, sondern ihn auf ihrem Finger trug.

**Müderlei Polizeiwidriges.** August Gasparin, Rutscher, wurde zur Anzeige gebracht, weil er Wagen und Pferd vor dem Café Bratos stehen ließ und sich im Café aufhielt. — Marie Rocenich, wohnhaft Via Mebea 19, fand vorgestern gegen Mittag auf der Riva del Mercato eine Perücke, die bei der Polizei behoben werden kann. — Josef Turl, 73 Jahre alt, Pensionist, Witwer, wurde vorgestern nachts in der Via Mariana arretiert, weil er in trunkenem Zustande die nächtliche Ruhe störte.

„Zum 100. Oktoberfest“ betitelt sich die am 21. September erscheinende Nr. 1030 der „Regendorfer Blätter, München“. Zu ihrem originellen, widersprechenden Inhalt haben die besten künstlerischen Kräfte und ersten Humoristen dieses Blattes Beiträge geliefert. Ein effektvolles Titelblatt von Leo Rainald, ein strammes oberbayerisches Dirndl mit ihrem prämierten Ohren darstellend, schmückt die erste Seite dieser Nummer. Der Herzenswunsch der Schönen: „Wenn nur mei' Schatz, der Hias, der doch a so an großmächtigs Rindviech is, an Preis tät krieg'n, schüßn könnt'n mit z'samm' heiraten!“ läßt erkennen, auf wach heiteren Ton der Inhalt dieser Nummer gestimmt ist und daß hier „echt Münchner Humor“ verzapft wird. Wie die vorjährige, mit so großem Beifall aufgenommene Oktoberfestnummer — von der, nebenbei bemerkt, noch ein kleiner Vorrat vorhanden ist und Exemplare direkt vom Verlag gegen Einsendung von 40 Pfg. in Briefmarken zu beziehen sind — so wird auch diese Nummer „Zum 100. Oktoberfest“ überall, auch außerhalb Münchens und der blauweißen Grenzpfähle, wo immer man Sinn für feinen Humor hat, begehrte Aufnahme finden. Weiter wollen wir über den lustigen Inhalt nichts verraten, sondern empfehlen jedermann, sich diese inhaltsreiche Nummer anzuschaffen, die in jeder Buchhandlung, bei jedem Zeitungskiosk usw. für 30 Pfg. erhältlich ist.

**Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Geselliger Lesezirkel.** Heute Mittwoch Zusammenkunft im Saale des „Pilsener Urquells.“ Begrüßung der von den Ferien Zurückgekehrten und Besprechung der weiteren Abende. Um vollzähliges Erscheinen wird ersucht.

**Theater.** In dem vieraktigen Drama „Tosca“, das nicht weniger als drei Todesopfer fordert und somit in dieser Hinsicht ein Drama erster Güte genannt werden kann, hatte Mimi Aguglia, welche die führende Rolle inne hatte, Gelegenheit genug, ihre Kunst als Tragödin darzutun. Mit atemloser Spannung folgte das Publikum dem natürlichen Spiel der Künstlerin, die überschäumende Glückseligkeit und äußerste Verzweiflung meisterhaft zum Ausdruck brachte und schließlich selbst dem Tode verfiel. Herzlicher Beifall wurde der Tragödin zuteil, die nach jedem Akte mehrmals vor die Rampe gerufen. Das Haus war gut besetzt. — Heute gelangt „M a l i a“ zur Auf-führung.

**Militärisches.**

**Marinenachrichten.** Der am 6. August d. J. vom Stapel gelaufene „Dion“ der britischen Kriegsmarine ist nicht nur der größte und schnellste Panzerkreuzer, sondern übertrifft auch an Offensiv- und Defensivkraft alle bisher gebauten Schlachtschiffe. Bei 210 Meter Länge wird er 26.350 Tonnen deplacieren. Eine Maschine von 70.000 HP. wird ihm 28 Seemeilen verleihen. Als Hauptbestückung erhält er acht in Doppeltürmen aufgestellte 34 Btm.-Geschütze und sein Panzer soll 300 Millimeter stark werden, wie bei den stärksten Schlachtschiffen. Noch einen Rekord wird das Schiff aufstellen, wie die Oesterreichische Flottenvereins-Korrespondenz berichtet: es wird das kostspieligste Schiff sein, das bisher gebaut wurde.

Die Turbine hat ihren Siegesweg als Motor der Kriegsschiffe ungewöhnlich rasch durchgemessen. Unsere Kriegsmarine besitzt zwar erst in dem Kreuzer „Admiral Spaun“ ein mit Parsons-Turbinen ausgestattetes Schiff, doch soll er in den beiden vom Stabilimento Tecnico zu bauenden Zinieschiffen erhalten. Sehr rasch hat sich das Deutsche Reich zur Einführung der Turbinen entschlossen, seine ersten Turbinenschiffe stammen aus dem Jahre 1902. Das Hauptprogramm von 1909 sieht auch die Erbauung von zwei Zinieschiffen mit Turbinen vor. Italien besitzt als erstes Zinieschiff den Panzerkreuzer „San Marco“, ferner werden die Zinieschiffe „Dante Alighieri“ und die drei der „Conte di Cavour“-Klasse mit Parsons-Turbinen ausgestattet werden, gleichzeitig aber versuchsweise zwei kleine Kreuzer mit den amerikanischen Curtis-Turbinen. England ist seit 1906 völlig zum Turbinenbetrieb übergegangen. Rußland beabsichtigt seine neuen vier Zinieschiffe als Turbinendampfer erbauen zu lassen, und zwar unter Anwendung des Systems Parsons, während Japan auf einem Zinieschiff und einem Panzerkreuzer Curtis-Turbinen, jedoch in jüngerer Zeit für ein neu erbauendes Zinieschiff Parsons-Turbinen verwendet. Frankreich hat sich gleichfalls für die Parsons-Turbinen entschieden. Seine acht neuen Zinieschiffe werden nach diesem ausgerüstet. Auch die „Florida“- und „Atlanas“-Klasse (Zinieschiffe) der Vereinigten Staaten erhalten Turbinen System Parsons.

Ein Ingenieur des italienischen Marineministeriums hat der Regierung Pläne eines neuen Panzerkreuzers vorgelegt, das falls sich die Pläne durch den Bau verwirklichen lassen — eine Umwälzung auf dem Gebiete des modernen Schiffbaues hervorrufen soll. Nach den bisher in die Öffentlichkeit gedruckten Angaben können Lenballons und Aeroplane dem neuen Panzerkreuzer nichts anhaben. Vor allem aber ist selbst bei schweren Beschädigungen der Schiffswände ein Untergehen des Panzers nicht zu befürchten. Während des Kampfes kann das Schiff dabei so tief in das Wasser einsinken, daß nur der Geschützart und die Kommandobrücke noch auf der Oberfläche hervorragen. Im Marineministerium werden gegenwärtig die Pläne des Ingenieurs einer eingehenden Prüfung unterworfen. — Fehlt nur noch, daß dieses angebliche Wunderschiff zu Lande als Automobil und in den Lüften als Flugapparat verwendet werden kann!

**Ukraine.** 14 Tage Pchl. Paul Ritter von Ferro (Kosovo), Reg.-Rzt. Dr. Franz Balazic (Wien), Mch.-Dr. Dr. Franz Bad (Sinz und (Oesterr.-Ung.), Mar.-Diener Nikolaus Feberlinic (Kaschnovo). 11 Tage Reg.-Rpt. Karl Dridiga (Gattaro und (Oesterr.-Ung.).

**Drahtnachrichten.**

(R. I. Korrespondenzbureau.)

**Kaiser Wilhelm in Wien.**

Schönbrunn, 20. September. In den zeitlichen Morgenstunden herrschte in der Umgebung des

Schönbrunner Schlosses lebhaftes Treiben. Bald zogen die Truppen und die Ehrenkompagnien in Parade mit Musik und klingendem Spiel durch die Straßen nach dem Schönbrunner Schlosse, wo links vom Tore an der Gartenseite die Aufstellung erfolgte. Am Flügel nahmen die reglementmäßigen Vorgesetzten Aufstellung. Nun versammelten sich im Gartenparterre die zur Aufwartung kommandierten Persönlichkeiten, und zwar Korpskommandant Versbach, der Stadtkommandant General von Raiz, der Statthalter Graf Rielmannsegg, der Polizeipräsident, der Bürgermeister mit den Vizebürgermeistern. Entlang der Boussquette, die den weiten Platz vor der Gartenseite des Schlosses einsäumte, stand hinter einem Spalier vor dem Garten ein zahlreiches Publikum. Auf dem Wege vom Hekendorfer Bahnhofe bis zum Schlosse hatte sich gleichfalls ein dichtes Spalier von Publikum angesammelt. Die Häuser sind besetzt. Einen seltenen Schmuck trägt die Schönbrunner Schloßbrücke. Zu beiden Seiten des Brückeneinganges stehen mächtige Masten, die mit Reisig umwunden sind und Fahnen in den österreichischen und deutschen und in den Farben der Stadt Wien tragen. Ein Arrangement von exotischen Blumen und Blattpflanzen zieht sich von Mast zu Mast.

Hekendorf, 20. September. Der Sonderzug mit Kaiser Wilhelm ist um 9 Uhr 32 hier eingetroffen. Als der kaiserliche Sonderzug in den Bahnhof eingefahren war, trat Kaiser Franz Josef zum Salonwagen, dem Kaiser Wilhelm in der Uniform eines österreichisch-ungarischen Feldmarschalls entstieg. Die Majestäten reichten sich herzlich die Hände, küßten sich zweimal und sprachen mehrere Minuten angelegentlich miteinander. Hierauf stellte Kaiser Wilhelm dem Kaiser Franz Josef die Herren seines Gefolges vor und schritt dann zu den Erzherzogen, die in einer Reihe Aufstellung genommen hatten. Kaiser Wilhelm reichte dem Erzherzog Ferdinand als erstem und dann den übrigen Erzherzogen herzlich die Hand. Alsdann unterhielt sich der Kaiser kurze Zeit mit dem deutschen Botschafter von Schirach und dem österreichisch-ungarischen Botschafter in Berlin, Graf Szögyenyi Marich, der sich ebenso wie der deutsche Generalkonsul in Budapest, Graf Brodorsky-Ranga zum Empfange eingefunden hatte. Darauf begrüßte der deutsche Kaiser die Herren der deutschen Botschaft und der Gesandtschaften sowie die übrigen zum Empfange erschienenen deutschen Herren.

Um 1/10 Uhr begaben sich die Majestäten zu ihrem Wagen. Kaiser Wilhelm nahm rechts vom Kaiser Franz Josef Platz, worauf unter brausendem Jubel des Publikums und dem „Heil dir im Siegerkranz“ einer Knabenkapelle die Abfahrt nach Schönbrunn erfolgte. Die Erzherzoge und die anderen hohen Herrschaften folgten den Majestäten.

Schönbrunn, 20. September. Um 9 Uhr 45 Minuten verkündeten laute Hochrufe des Publikums das Herannahen der Leibwagen. Die Wagen fuhren durch das Tor bei der Gloriette in den Schönbrunner Park zum rechten Schloßflügel, wo sie an der Freitreppe Halt machten. Die Musikkapelle spielte die deutsche Hymne. Das Publikum brach in brausende Hochrufe aus und winkte den Monarchen mit den Taschentüchern zu. In den übrigen Wagen folgten die Erzherzoge und die Suiten.

Kaiser Wilhelm verließ zuerst den Hofwagen und half Kaiser Franz Josef beim Aussteigen. Der Kommandant der ausgerückten Truppen erstattete die Meldung, worauf beide Monarchen, Kaiser Franz Josef zur Linken, gefolgt von den Erzherzogen, die Front abschritten. Kaiser Wilhelm trat auf den Statthalter Grafen Rielmannsegg zu und begrüßte ihn, den Polizeipräsidenten sowie den Bürgermeister, indem er ihnen die Hand reichte. Sodann nahm er die Vorstellung der zur Aufwartung erschienenen Generale entgegen. Die beiden Monarchen nahmen auf der Freitreppe Aufstellung und ließen die Truppen mit klingendem Spiel vorübermarschieren. Kaiser Franz Josef befohl hierauf den Kommandanten der eingerückten Truppen zu sich und beglückwünschte ihn zu der ausgezeichneten Haltung der Truppen. Sodann begaben sich die beiden Monarchen, gefolgt von den Erzherzogen und Suiten, über die große Freitreppe in das Schönbrunner Schloß. Auf der Freitreppe wurden sie vom Obersthofmeister Fürsten Montenuovo und dem Obersteremonienmeister Grafen Koloniewsky empfangen.

In der kleinen Galerie begrüßten die Erzherzoginnen und die Herzogin Sophie Hohenberg den deutschen Kaiser. Nach diesem Empfange begab sich Kaiser Wilhelm mit Kaiser Franz Josef, den Erzherzogen und Erzherzoginnen in den Salon der Fremdenappartements.

Wien, 20. September. Im Maria Theresia-Zimmer empfing Kaiser Wilhelm den Minister des Auswärtigen Grafen Aehrenthal.

Um 11 Uhr vormittags empfing Kaiser Wilhelm eine Offiziersdeputation des 1. u. 1. Gutarenregimentes Wilhelm II., Deutscher Kaiser und König von Preußen, Nr. 7, die dem Kaiser anlässlich seines 25jährigen Inhabersjubiläums nebst den Glückwünschen des Regimen-

...einen von den Offizieren gewidmeten Ehrenabel... Der Kaiser erwiderte das Geschenk durch... Widmung.

Am 1/2 Uhr fand ein Dejeuner statt, dem beide... und die Mitglieder des Kaiserhauses mit... bewohnten.

Wien, 20. September. Kaiser Wilhelm verlieh... Reihe von Ordensauszeichnungen an höhere Mi... darunter den Schwarzen Adlerorden dem G. d. ... Grafen Uegküll-Gyllenbrand, das Großkreuz des ... ablerordens dem FML. Schreiber, Korpskom... in Budapest, den Roten Adlerorden I. Klasse ... vbedminister GW. Hajai, den Roten Adler... II. Klasse mit dem Stern an den Stadtkomman... von Wien GW. Reit und dem Sektionschef... den Kronenorden I. Klasse dem GW. Schleier, ... Kronenorden II. Klasse mit dem Stern dem Regi... sskommandanten des 7. Husarenregimentes Obersten ... nburg und den Kronenorden II. Klasse den Oberst... nants Varenti und Horvath.

Wien, 20. September. Der deutsche Kaiser em... den Minister des Aeußeren Grafen Lehrenthal, ... dem er ihn offiziell empfangen hatte, in besonderer ... stenz.

Wien, 20. September. Der Stadtrat beschloß, ... Parkring in Kaiser Wilhelm-Ring umzubenennen.

**Schweres Eisenbahnunglück in Rottenmann.**

Wien, 20. September. Heute früh um 4 Uhr... in der Station Rottenmann die Schnellzüge ... Staatsbahn Nr. 101 und 102 zusammen. Es ... hieben sieben Personen getötet und zwölf schwer ... Nach einer anderen Meldung wurden sieben ... eronen getötet und siebenundzwanzig schwer verlegt. ... here Nachrichten fehlen noch.

**Hoffhauspieler Rausz †.**

Wien, 20. September. Der Hoffhauspieler Josef ... Rausz ist heute früh um 5 Uhr 35 Minuten gestorben.

**Die Cholera.**

Budapest, 20. September. Bis heute ist offiziell ... Resultat von 44 bakteriologischen Untersuchungen ... bekannt. In 24 Fällen hievon ist Cholera asiatica ... festgestellt worden, in 20 anderen Fällen hingegen ... wurden keine Choleraerkrankungen konstatiert.

Mohacz, 20. September. Im Laufe des heu... Tages ist eine choleraverdächtige Erkrankung zur ... Anzeige gebracht worden. Im Infektionshospital liegen ... weitere 48 Patienten, die unter verdächtigen Erschei... nungen erkrankt sind. Die Untersuchung dieser Fälle ... ist noch nicht abgeschlossen.

Budapest, 19. September. Ein Ziegeleiarbeiter ... erkrankte heute abends an choleraverdächtigen Symp... tomen und starb während seiner Ueberführung in das ... Spital. Die bakteriologische Untersuchung ist noch nicht ... abgeschlossen.

**Ein Bleriotapparat mit 200 Km. Geschwindigkeit.**

Paris, 20. September. Wie der „Journal“ ... meldet, hat der bekannte Flugtechniker Bleriot für William ... Vanderbilt einen Aeroplan gebaut, welcher im Stande ... ist, mit einer Geschwindigkeit von 200 Km. in der ... Stunde zu fliegen.

**Telegraphischer Wetterbericht**

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 20. September 1910.

**Allgemeine Uebersicht**

Das Barometerminimum ist nach E gewandert und la... gert heute über Finnland. Im NB hat Druck an Intensität zu... genommen.

In der Monarchie teils heiter, meist aber neblig bei vor... wiegend süblichen schwachen Winden und kalmen. An der Adria ... halb bewölkt, leichter Scirocco wärmer. Die See ist fast ... ruhig.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für ... Pola: Zunehmen der Bewölkung bei frischem Scirocco.

Barometerstand 7 Uhr morgens 763.6 8 Uhr nachm. 762.8 C ... Temperatur um 7 " + 14.5 2 " " + 20.6

Regenüberschuß für Pola: 161.0 mm. ... Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 20.6° ... Ausgegeben um 8 Uhr nachmittags.

**Eingefendet.**

Na, meine Herren, Sie kennen mich doch!

Ich bin kein heuriger Gase, der auf jede Anpreisung ... hereinfällt. Aber diese Sobener Mineral-Pastillen — ... natürlich die echten von Fay — à la bonne heure! ... Die habe ich gekauft, weil sie so viel empfohlen werden, ... aber ich habe auch gefunden, daß man die kleinen Wunder... binger gar nicht warm genug anpreisen kann. Tadellose ... Wirkung! Und so bequem, und so beßmlich für den ... ganzen Organismus — I Gut ab vor Fay's Sobenern! ... Die Schachtel kostet nur Kr. 1.25.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Günther, ... k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Ueberraschende Neuheiten für die Frau sowie ... Damen-Schneiderinnen enthält das eben erschienene Heft 4 ... des großen Pariser Modealbums „Elite“. Diese (von dem durch ... teine zahlreichen tonangebenden Modeschabläufer bestens bekant... ten Mode-Verlag „Le Grand Chic“, Wien) herausgegebene Moden... revue enthält auf mehr als 80 Seiten in Groß-Quartformat ... über 1000 Modelle der gesamten Damen- und Kindermode, so... wie Wäschekollektion und Damenputzgegenstände für die kommende ... Herbst- und Winterfaison. Biete 250 der Modelle sind in Farben... druck ausgeführt. Zu allen Modellen liefert der Verlag vorzüg... liche Schnittmuster.

Vorrätig bei

**G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

**Kleiner Anzeiger.**

**Dringend gesucht Klavierspieler** oder Klavierspielerin für den ... Kinematograph „Internatio... nal“, Via Sergia 77, 2. Bernardis. 1255

**Anständiges, braves Mädchen** für Zimmerputzen und andere ... kleine Hausarbeiten wird gesucht. ... Dienst von 7 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Via Giulia 9, 1. St. 1261

**Deutliches Mädchen für Alles**, die gut kochen kann, sucht Posten ... unter gute Behandlung. Briefe ... erbeten unter „M. K.“ an die Administration. 1257

**Einfache Köchin** mit Jahreszeugnisse gesucht. Via della Stazione ... Nr. 11, parterre Nr. 2. 1263

**Besucht** wird ein anständiges Mädchen für Alles, Deutsche oder ... Ungarin, welche etwas vom Kochen versteht, für sofort. ... Adresse unter Nr. 1264 an die Administration. 1264

**Mädchen für Alles**, die deutsch und italienisch versteht, wird ... angenommen. Via Corducci 1, 2. Stock rechts, aufge... nommen. 1265

**Tüchtige Arbeiterinnen** und Lehrlingmädchen werden aufgenommen. ... Damenschneiderei Mireki, Via Ver... della Nr. 19. 1260

**Zwei tüchtige Grobarbeiter** (besonders für Flottenröck) sucht ... per sofort die Marinebeamten... uniformierung. 342

**Wohnung mit Garten**, 6 Zimmer, Vadelabinet, Kammer, Küche, ... Boden und Keller zu vermieten. Piazza ... Serlio Nr. 3, 1. St. Die Wohnung kann besichtigt werden von ... 11-12 und 4-5 Uhr. 1226

**Villen-Wohnung** 5 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse und Zugehör, ... mit allem Komfort eingerichtet, nebst Garten ... zu vermieten. Auskunft Zentsch, Bezirkshauptmannschaft. 389

**Besucht** unmöblierte Garçonwohnung, bestehend aus 2 Zimmern ... und Zubehör. Anträge an die Administration. 1258

**Zwei schön möblierte Zimmer**, Gassenfront, ein kleineres und ... eines groß, sind entweder zu... sammen oder auch jedes für sich zu vermieten. Via Siffano 16/1. 1233

**Möbliertes Zimmer**, eventuell Kost, mäßiger Preis, an ein... zelnen Herrn oder Studenten zu vermieten. ... Adresse in der Administration. 1233

**Schön möbliertes Zimmer** mit freiem Eingange ab 1. Oktober ... zu vermieten. Via Carlo de Fran... ceschi 26, Hochparterre rechts. 1268

**Rein möbliertes Kabinett** zu vermieten. Via Stanovich 87, ... parterre. 1266

**Ein leeres Zimmer** zum Möbelaufbewahren ist zu vermieten. ... Anfragen an die Administration. 1262

**Gut erhaltene Bücher** für die 1. Realschule kauft Langer, Via ... Siffano 16/1.

**Junge reinrassige Dachshunde**, 8 Wochen alt, an Hundeste... bhaber zu verkaufen. Zu be... sichtigen bis Montag den 26. d. M. Via Besenghi 37. 1267

**Preblauer Wasser!** Ein Waggon Flaschen aus dem ... berühmten Preblauer Sauerbrunnen ... angelangt. Wiederverkäufer hoher Rabatt. Donato ... Cozzio. 333

**Höhlung!** Goerz, Trieder-Winocles, neu, 6 X Vergrößerung nur ... Str. 96. — Prismenglas-Feldstecher „Helomar“, 6 X ... Vergrößerung nur Kr. 78.—. Ohne Konkurrenz zu haben nur ... bei R. Jorgo, Optiker, Via Sergia 21. 342

**80 Stück Brillantringe, 12 Paar Brillantboutons** vom Doro... them in ... Wien, zu staunend billigen Preisen zu verkaufen. R. Jorgo, ... Juwelier, Via Sergia 21. 328

**T. Schneiderlaton für Herren und Damen** liefert Kleider ... aller Art in ... solidester Ausführung und zu billigsten Preisen. Spezialist in ... Marinuniformen. Franz Hospodar, Kammerlieferant Sr. Ho... heit des Erz. Karl Stephan. Pola, Via Barbacani 17, 1. St. 1218

**Tüchtiger Korb- und Sesselflechter** sowie Reparaturen, ebenfalls ... guter u. verlässlicher Klavier... stimmer bittet die P. L. Herrschaften um gütige Aufträge. ... Albert Schulmeister, Via Helgoland 16, 2. St. Tür 56.

**Kapitän Stabenow,** ... Salzwassergeschichten. Nr. 3.20.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (G. Mahler).

**Deutsche, gedenket des Schulvereins.**

2 Kr. Jahresbeitrag. Zahlstelle und Verkaufsgegenstände (Kar... ten, Kalender, Wehrschaymarken) bei Herrn Uhrmacher J o r g o, ... Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um ... Bücherspenden für die Volks- und Jugendbücherei.

**Dankagung.**  
Außerstande, Allen persönlich für die liebevolle ... Teilnahme anlässlich des Todes und Begräbnisses ... unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Waters, Daniels ... und Großvaters, des Herrn  
**Jacob Kilco**  
i. n. l. Oberbootsmann i. P.  
sowie für die schönen Kranzspenden zu danken, bringen ... wir auf diesem Wege Allen, besonders aber den ... Herren Admiralen, Offizieren und Militärbeamten, ... als auch den Herren Unteroffizieren unseren tiefge... fühltesten Dank entgegen.  
**Die tieftrauernde Familie Kilco.**

**Eröffnung.**  
Der ergebenst Gefertigte beehrt sich dem p. t. Publikum ... bekanntzugeben, daß er in der  
**Via Siffano Nr. 14**  
eine  
**Spezerei- und Kolonialwaren-Handlung**  
eröffnet hat, in welcher sämtliche in diesen Zweig gehörende ... Artikel stets frisch und zu mäßigen Preisen erhältlich sind.  
Auf Wunsch Zustellung in die Wohnung. 340  
Um zahlreichen Zuspruch bittet  
achtungsvoll  
**Albert Vicel.**

**Eröffnung.**  
Der ergebenst Gefertigte beehrt sich seinen p. t. Kunden ... bekanntzugeben, daß er in der  
**Via Siffano Nr. 14**  
eine  
**Bäckerei-Filiale**  
eröffnet hat, woselbst außer allen seinen bereits bekannten Ar... tikel auch täglich  
**frische Milch**  
erhältlich ist. 340  
Auf Wunsch Zustellung in die Wohnung.  
Achtungsvoll  
**Ludwig Defleba, Bäckermeister.**

**„Zonenbasar“**  
**T. Kovacs** 296  
**Via Giulia Nr. 5.**

**Wie wieder!**  
wechsele ich mit meiner Seife, seit ich Bergmann's ... Seidenpferd-Dilienmilchseife (Marke ... Seidenpferd) von Bergmann & Co., Leipzig a. E., im ... Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller ... Weibigmalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Pflege ... eines schönen, weichen und zarten Teints bleibt. Das ... Stück zu 80 h erhältlich in allen Apotheken, Drogerien ... und Parfümeriegeschäften etc. 125

**Sanitätsgeschäft „Histris“**  
POLA, Via Sergia Nr. 61  
Wichtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett ... einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden ... nach Maß. — Lager aller Systems Gürtel und Monats... blenden, Irrigator, Leibschüsseln etc. Medizinische ... Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders ... für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten ... von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten ... werden auf Vorlangen per Post zugeschickt und wird ... für gute Ware garantiert.) 274

# I. Wiener Selchwaren-Niederlage, Pola, Via Muzio Nr. 2.

## Moderne Kapitalsverwertung.

Für Alleinstehende, für kinderlose Eheleute, für Personen, deren Bedürfnisse die Zinsen ihres Vermögens übersteigen, kurz für alle jene, denen weniger daran liegt, ihre Kapitalien den Erben zu erhalten, als sich ein höheres Jahreseinkommen mit Ausschluss jeder Verlustgefahr auf Lebenszeit sicherzustellen, eignet sich der Ankauf einer **Leibrente**. Eine 65jährige Person erhält z. B. für K 10.000 Einlage von der Sparkasse an Zinsen . . . 3,5 % = K 350 jährlich hingegen Leibrente 10,68 % = K 1068 jährlich somit ein mehr als dreifaches Jahreseinkommen, wenn der Vertrag abgeschlossen wird bei der **Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft**

## „DER ANKER“

Wien, I., Hoher Markt 11 (Ankerhof).  
Stand Ende 1909: Gesamtaktiva: K 185.858.945-68, Versicherungsstock: K 572.936.706-19 Versicherungskapital, 1.311.979-13 Kronen Jahresrente.  
Die Gesellschaft übernimmt auch aller Art Lebens- und Aussteuerversicherungen. — Auskünfte erteilt bereitwilligst in Pola, Rudolf Exner, Spediteur, Via Barbacani.

Reichste Auswahl in Porzellan-, Glas-, Email-, Blech-, Guß- und Metallwaren sowie Spiegel, Krystall- und Glastafeln in der

Via Zenide 9 **KARLSBADER NIEDERLAGE** Via Zenide 9

## Schon am 1. Oktober Ziehung der Theissregulierungs-Lose

Haupttreffer 180.000 K.

Promessen à 10 K erhältlich bei der **Banca Commerciale Triestina**  
Agenzia di Pola

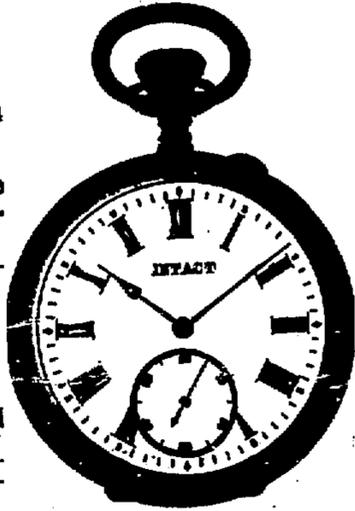
Wollen Sie eine genau gehende Uhr?

Schaffhausen  
Intact  
Omega  
Billodes 204  
Moeri?

So kaufen Sie eine der hier angeführten Präzisionsuhren, zu Originalfabrikpreisen bei

**K. Jorgo**  
Pola, Via Sergia 21

Für jede Uhr wird dreijährige schriftliche Garantie geleistet.



## Spezialgeschäft

der Firma

Via Giulia 5 **B. BUCH** Via Giulia 5

empfiehlt dem feinen Publikum die nur in erstklassiger Qualität geführten Artikel:

**Kaffee** roh, für Feinschmecker, fachmännisch zusammengestellte Mischungen.

**Kaffee** geröstet, „Schwertkaffee“ der berühmteste Kaffee der Gegenwart. Alleinverkauf.

**Tee** englische u. russische Mischungen. Exquisite Sorten in Originalpaketen und lose.

**Rum** alt, echt Jamaica, sowie auch jüngere Sorten für den Haushalt. Direkter Import.

**Cognac** direkt aus Cognac importiert. Die besten französischen Marken. Medizinalware.

**Champagner** aristokrat. und inländ. Marken.

**Tafel-Oel** franz. Produkt. In gr. u. kl. Flaschen.

**Chocolade** von billigen Sorten für den Haushalt bis zur feinsten Dessert-Chocolade.

**Cacao** holländische Ware. Maltin-Cacao von Julius Meinel.

Himbeersaft, Caces, Kra-Kie, Bairisches Bier.

**Polnische Liqueurspezialitäten und Branntweine.**

Ein Versuch genügt, um bleibende Kunde der Firma zu werden.

## K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher  
Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten  
zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

**Safe-Deposits**

(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.

Promessen zu allen Ziehungen.

271

## Banca Provinciale Istriana

Pola

## Bank- u. Wechselstube

Via Sergia 67

Spesenfreie Einlösung von Kupons und verlorster Werte

**Besorgung von Heiratskautionen**

und spesenfreie Durchführung der Vinkulierung. An- und Verkauf von Wertpapieren und Losen

Spareinlagen auf Büchel 4% verzinst; Die Rentensteuer werden derzeit mit 4% trägt die Anstalt

Versicherung gegen Verlosungsverlust. Promessen zu allen Ziehungen

## Stempelfarbkissen

und

## Stempelfarben

zu haben in allen Grössen und Nuancen bei **Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.**